

RUNDBRIEF CASA SPERANTEI – HAUS DER HOFFNUNG, MOSNA/RUMÄNIEN

*Liebe Geschwister und
liebe Freunde!*

Pred. 1,8-11: Alle Dinge mühen sich ab, keiner fasst sie alle in Worte. Das Auge wird vom Sehen nicht satt und das Ohr vom Hören nicht voll. Was gewesen ist, wird wieder sein; was man getan hat, wird man wieder tun; und nichts ist wirklich neu unter der Sonne. Wohl sagt man: „Sieh her, da ist etwas neu!“ Doch es war längst schon einmal da in den Zeiten vor uns. An die Früheren denkt man nicht mehr. Und an die Späteren, die nach uns kommen, auch an sie wird man sich nicht mehr erinnern bei denen, die noch später am Leben sind.

Es ist so schön, Gottes Weisheit zu befragen. Es gibt immer eine gute und zufriedenstellende Antwort. Erinnert ihr euch noch an den letzten Freundesbrief? Meine Frage war: „Wo bleiben die Gefühle, die Erlebnisse, die Menschen welche zu Freunden wurden und die Bindungen zu ihnen?“

Die Antwort, welche Gott mir durch Salomo gegeben hat, ist einfach genial. Gefühle sind heute da und morgen haben sie anderen Gefühlen Platz gemacht. Die Erlebnisse, seien sie gut oder schmerzlich, verblassen mit der Zeit und weichen neuen Erlebnissen. Freunde bleiben, solange sie leben.

***Eines ist sicher: Gottes Liebe zu uns
Menschen ist unvorstellbar groß
und wird sich niemals verändern.***

In vollkommene Worte kann ich das auch nicht fassen. Eines ist sicher: Gottes Liebe zu uns Menschen ist unvorstellbar groß und wird sich niemals verändern.

Den Beweis dafür hat er uns durch seinen geliebten Sohn Jesus Christus gegeben, welcher schuldlos für unsere Sünde mit dem Tode bestraft wurde, damit wir mit Gott Gemeinschaft haben können. Er ist auferstanden und lebt!

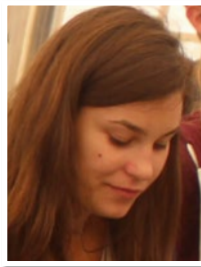


Seit Ende Juli 2017 sind Petra, Deni, Raluca, Coco und ich jetzt in Deutschland. Wir wohnen als kleine Familie in Dillenburg und haben uns bereits ein wenig eingelebt. In der Manderbacher Gemeinde ist unser geistlicher Wohnort. Es ist so schön, wieder mit den vertrauten Geschwistern zusammen zu sein. Unsere Kinder gehen in den Teenkreis und fühlen sich rundherum wohl und erste Freundschaften sind geschlossen. Das Highlight der Woche ist für sie der Sonntagabend im „SAT“, in der FEG-Dillenburg. Dort treffen sie mit vielen hundert Jugendlichen zusammen.

Deni hat ihre Friseurausbildung begonnen. Meister und Lehrling sind sehr zufrieden. Coco und Raluca haben sich in der Realschule, 9. Klasse, sehr gut eingelebt, obwohl der „Neuanfang“ für alle nicht so leicht war. Die Kultur ist in Deutschland schon sehr unterschiedlich zu ihrem ehemaligen Zuhause. Neue Klassenkameraden, Schulregeln, Lehrer, Verhaltensmuster und vieles andere müssen „verdaut“ werden. Auch der ganz normale Alltag ist so total anders, als im „Haus der Hoffnung“. Sie vermissen die Gemeinschaft mit ihren Geschwistern, das Teilen der täglichen Erlebnisse, ihre Freunde, Gerda, Claudiu und Bianca und besonders den Kiki (Sohn von Claudiu und Bianca). Aber auch nach ihrer Heimat Rumänien haben alle drei große Sehnsucht und Heimweh.

Es wird noch eine Weile dauern, bis sie sich an die deutsche Lebensart gewöhnt haben. Im Nov. 2017 absolvierten sie ein zweiwöchiges Berufspraktikum. Coco war in Dillenburg im Alten- und Pflegeheim. Es hat ihr so viel Freude gemacht, den alten Menschen zur Seite stehen zu dürfen. Jeden Tag kam sie begeistert nach Hause. Ihre Erlebnisse sprudelten nur so aus ihr heraus. Sie war richtig glücklich. Raluca machte ihr Praktikum in einem Kindergarten. Auch ihr machte es sichtbar viel Freude, Einblicke in die Arbeit mit kleinen Kindern zu bekommen.

Der Wechsel von „da nach hier“ war auch für Petra nicht so einfach, wie sie sich das vorgestellt hatte. Plötzlich umzuschwenken von Groß- auf Kleinfamilie, hat ihr in der ersten Zeit zu schaffen gemacht. Die Portionen für das Mittagessen haben sich den tatsächlichen Bedürfnissen angepasst. Das „Reste essen“ hat fast aufgehört. Den Alltag hat sie neu geordnet und kümmert sich u.a. um unsere „großen“ Mosna-Kinder, welche hier in Deutschland leben. Viele kommen zu Besuch und freuen sich, dass Mama und Papa in der Nähe sind. Einige haben sich in Dillenburg oder Manderbach nieder gelassen. Jonas, Sara und Cassy arbeiten in unterschiedlichen Bereichen und lernen, ihr Leben selbständig auf die Reihe zu bekommen.



Marie hat in Siegen ihr Lehramt-Studium begonnen. Sie durfte den Segen und die Führung Gottes bei der Suche nach Studienplatz und Wohnung erfahren. Alle genießen es, wenn wir zusammen sind und bei Mutters gutem Essen von „früher“ erzählen können. Petra hat es sich zur Aufga-

be gemacht, zu unseren von Gott anvertrauten Kindern fast täglich Kontakt zu haben. Da gibt es an geistlichen und anderen täglichen Dingen viel zu tun. Nicht nur „die Hoffnung geht weiter“, sondern auch die Arbeit an und für die Kinder und das Haus der Hoffnung geht für uns weiter. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich hebe mir das „Rentnerdasein“ für später auf.

Ein großes Geschenk hat Gott uns bereitet. Wir können jetzt nahe bei unseren Kindern und Enkelkindern sein. Petra und ich genießen die neue Situation ganz besonders.

Mit großem Dank an unseren Vater im Himmel und an euch, grüßt „die kleine Familie“:

*Petra, Coco, Deni, Raluca
und Heinz*

DANKE!

Als Leitungskreis der „Haus-der-Hoffnung-Arbeit“ wollen wir an dieser Stelle ganz herzlich Danke sagen. **Eure Unterstützung in Gebet, praktischer Hilfe und Anteilnahme und finanziellen Gaben in den vergangenen 20 Jahren war großartig.** Ihr habt daran mitgewirkt, dass Gott immer für sein Werk und seine Mitarbeiter und die Kinder gesorgt hat. Das waren Wunder über Wunder. IHM sei der Dank und die Ehre.

Wir sind sehr dankbar, dass die Arbeit in Mosna weiter geht. Claudiu und Bianca haben jetzt die Leitung des Hauses der Hoffnung übernommen. Fünf der bisherigen jungen Leute wohnen bei ihnen. Zwei neue Kinder haben sie aufgenommen. Wenn Gott will, werden weitere folgen.

Heinz und Petra sind gut in Dillenburg angekommen. Bei ihnen im Haus wohnen Deni, Coco und Raluca. Sie werden sie begleiten bis sie erwachsen sind und ihren Weg in die Selbstständigkeit finden.

Die Kinder aus dem Haus der Hoffnung sind jetzt Jugendliche bzw. junge Erwachsene.

Sie sind in Deutschland und Rumänien verstreut, in Ausbildung oder im Beruf. Sie alle brauchen unser Gebet. Etliche sind bewusst mit Jesus unterwegs. Andere leider nicht. Gott hat sie alle lieb. Und wir werden weiter für sie alle da sein. Wir werden helfen, wo Hilfe nötig und möglich ist.

Von der Brüdergemeinde Manderbach aus werden wir auch künftig das Haus der Hoffnung unterstützen. Wir werden Claudiu und Bianca begleiten, sie besuchen, sie beraten und die Arbeit von Deutschland aus leiten. Weiterhin werden Hilfstransporte nach Rumänien gehen, um Menschen, die Not leiden, zu helfen und um die Second-Hand-Läden mit Waren zu versorgen. Und ganz wichtig ist: Auch in der Zukunft ist eure Unterstützung in Gebet, praktischer Hilfe und finanziellen Gaben nötig. **Bitte vergesst diese Arbeit nicht und zieht eure Spenden nicht zurück.**

Herzlich grüßen und wünschen Gottes Segen:
Dieter Braas, Heinz & Petra Gräbe, Lothar Jung,
Thomas Orth, Norbert Weber

DIE HOFFNUNG GEHT WEITER

*Aber jetzt sagt der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, der dich bildete, Israel:
„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du gehörst mir! JES 43,1*

Hallo, ihr Lieben,

von Mitte August bis Mitte September haben wir es geschafft alle Kinderzimmer im Haus der Hoffnung in Mosna zu renovieren. Die alten Möbel wurden restauriert und wieder in Ordnung gebracht. Sie sehen wirklich gut aus. Was ein bisschen Schleifen, Farbe und Lack ausmachen können. Anfang September wurde ein Gerüst aufgebaut, um die Dachbalken zu färben und wir haben uns entschlossen, auch das Äußere des Hauses zu streichen.



GEMEINDE

Am 3. Sept. haben wir eine Frauenstunde angefangen. Wir treffen uns jeden Dienstag von 9-10 Uhr mit 14-16 Personen. Die Frauenstunde grüßt euch alle ganz herzlich.

In der Gemeinde haben wir jetzt zwischen der Mahlfeier und der Predigt eine Kaffeepause von 10–15 Minuten. Die Idee haben wir von den Manderbachern. Der Herr hat die Gemeinde gesegnet mit einer neuen Glaubensschwester, eine Schwiegertochter von Mariana. Sie hat sich Ende November bekehrt. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Wir haben dafür gebetet, dass Brüder in unsere Gemeinde kommen und Predigtdienste übernehmen. Gott hat uns den Ghita Boancas aus Bazna geschickt. Er kommt jetzt einmal im Monat und predigt. Neulich sonntags kam der Bruder Hans aus Ighis und wir haben uns sehr gefreut.

HAUS-DER-HOFFNUNG-KINDER

Mittlerweile sind die Kinder keine Kinder mehr, sondern Jugendliche und junge Erwachsene. Ab September haben wir Blumi, Tuta und Moni fest angestellt.

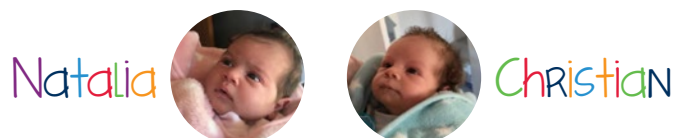
Blumi, Moni und Tuta sind fleißig. Man muss aber immer schauen, ob sie auch ihre Aufgaben ordentlich erledigen. Sie geben sich Mühe und sind lieb. Puiu (Denisa) arbeitet jetzt mit einem festen Arbeitsvertrag in einem Lebensmittelladen in unserem Dorf. Ihr macht das viel Spaß und wir freuen uns, dass sie eine feste Arbeitsstelle hat.



Puiu schafft ihre Arbeit bis jetzt sehr gut und versteht sich gut mit ihren Kolleginnen. Katinka geht zur Schule und macht ein Praktikum im Supermarkt. Es macht ihr Spaß. Für nächstes Jahr hat sie Hochzeitspläne.

NEUE KINDER

Wir danken unserem lieben Vater im Himmel, dass er uns zwei verlassene Babys anvertraut hat. Die kleine **Natalia** ist am 09.09.2017 im Krankenhaus in Medias geboren worden. Ihre Mutter hat sie dort verlassen. Sie wollte sie nicht mit nach Hause nehmen, weil sie noch drei kleine Kinder hat, und kein Einkommen, außer das Kindergeld.



Cristian ist am 13.09.2017 ebenfalls im Mediascher Krankenhaus geboren. Er wurde direkt auf der Neugeborenen Station gelassen. Die Mutter bettelt auf den Straßen von Medias mit ihren anderen Kindern. Sie sind sehr arm.

Traurig ist, dass im Krankenhaus noch ein Bruder von Cristian liegt. Er ist am 22.09.2016 geboren, und wir würden ihn auch aufnehmen, denn er ist seit über einem Jahr nur im Krankenhaus gewesen. Er hat ein entzündetes Auge, das nicht behandelt worden ist. Er könnte blind werden. Er müsste dringend zum Augenarzt. Betet bitte für ihn.

*Liebe Grüße von Claudiu,
Bianca und den Kindern*

20 JAHRE „HAUS DER HOFFNUNG“

Wenn das kein Grund zur Freude ist, was dann?! Dieser Freude durften wir in der Christlichen Versammlung Manderbach am 5. August 2017 beim Freundestreffen vom „Haus der Hoffnung“ in Mosna/Rumänien, Ausdruck geben. 20 Jahre hat der Herr dieses Werk (Arbeitszweig der Bibel- und Missionshilfe Ost e. V.) geleitet, bewahrt, gesegnet und durch Höhen und Tiefen geführt. Am 20. Juli 1997 wurden Heinz und Petra Gräbe von der Gemeinde Manderbach ausgesandt für einen Dienst an Kindern in Rumänien. Nun sind diese Kinder, denen sie Vater und Mutter geworden sind, fast alle erwachsen. Die meisten von ihnen haben in Deutschland einen Ausbildungsplatz gefunden. Damit hat sich das Haus in Mosna bis auf Wenige geleert, so dass auch Heinz und Petra ihren Dienst erfüllt haben und nach Dillenburg in die Heimat zurückgekommen sind. Sie werden die Kinder weiter begleiten und auch für die Weiterführung der Arbeit im „Haus der Hoffnung“ Verantwortung tragen, die ab jetzt die neuen Hauseltern **Claudiu und Bianca Catana** übernehmen. Sie waren von Anfang an dabei und haben die Arbeit von Gräbes in verschiedenen Bereichen verantwortlich unterstützt.



Bei dem Treffen gaben Heinz und Petra einen Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre. Mit einer Präsentation und einem Lied gaben die anwesenden Kinder (jetzt junge Leute) aus dem Haus der Hoffnung Einblick in ihr Erleben. Den Gebetspaten der Kinder wurde gedankt, welche durch Gebet und Gaben die Kinder begleitet haben, sowie Norbert und Leni Weber und ihren Helfern für ihren Dienst bei der Hilfsgütersammlung und den Transporten nach Rumänien. Anschließend gab es bei einem Imbiss noch Zeit für viele gute Gespräche.



Die Feierstunde am Sonntagmorgen stand ganz im Zeichen der Staffelübergabe von Heinz und Petra an Claudiu und Bianca. Sie stand unter dem Wort aus Psalm 36,6-11, wo David die Treue Gottes lobt, welche auch in den 20 Jahren über diesem Werk gewaltet hat. Nach einer Präsentation hörten wir von Paddy bewegende Dankesworte für die Eltern Heinz und Petra, sowie für Claudiu, Bianca und alle, die an diesem Werk mitgewirkt haben. Danach sangen die Mosna-jungen-Leute herzerfrischende rumänische Lieder. Norbert Weber predigte über 1. Kor. 15,57+58: „Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!“ Dies las er im Rückblick für Heinz und Petra, denn es gibt viel Grund zum Loben und Danken. Der Herr wird einmal Siegeskränze im Himmel verteilen. Eure Siegeskränze stehen schon hier und haben Lieder zur Ehre des Herrn gesungen, eure Kinder. Für Claudiu und Bianca las er V. 58: „Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, allezeit überströmend im Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Mühe nicht vergeblich ist“. Er gab ihnen dazu Mut machende Worte mit auf den Weg. Beide Ehepaare berichteten wie alles begann und wie sie sich kennengelernt haben. Claudiu erzählte, wie Heinz und Petra ihnen Zeugnis von ihrem Glauben gegeben und ihn vorgelebt haben. Das führte dazu, dass Bianca sich bekehrte und einige Zeit danach auch er selbst. Sie waren von Anfang an am Werk in Mosna beteiligt. Bianca war direkt für die Kinder zuständig, und Claudiu im Büro als Administrator, insbesondere als Ansprechpartner für die rumänischen Behörden. So haben sie also beste Voraussetzungen, um dieses Werk weiterzuführen, mit der Erfahrung und all den Wegen Gottes, die sie in der Vergangenheit miterlebt haben.

Mit Gebet von einigen Brüdern für beide Paare und einem Loblied endete diese Feierstunde.

Dieter Braas

HAUS DER HOFFNUNG
Claudiu und Bianca Catana
RO 3152 Mosna 529 • Jud. SIBIU
Tel. +40 (0) 269 86 2119
Fax +40 (0) 269 86 2278
E-Mail: claudiu@casasperantel.ro
heinzgraebe@gmx.de

BESTELLADRESSE FÜR
FREUNDESBRIEFE:
Dietlinde Jung
Frohnhäuser Straße 15
35685 Dillenburg
Tel. (0 2771) 3 6191
E-Mail: diet.jung@christ-online.de

SPENDENKONTO FÜR
MISSIONSARBEIT MOSNA:
Bibel- und Missionshilfe Ost e.V.
Sonderkonto Missionsarbeit Mosna
Bezirkssparkasse Dillenburg
IBAN: DE49 5165 0045 0000 1094 88
BIC: HELADEF1DIL

